

Modul 4 Erziehung in der Schule

Baustein 6 Im Ganztags arbeiten: Die Schule als Ersatzfamilie?

Vorschläge für Lehrveranstaltungen und Arbeitsgruppen

Materialien	► www.lehrer-werden-mit-methode.de
Kurzfilm:	Schule ... nicht nur Unterricht
Arbeitsmaterial:	INFO_Freiwilliges_Engagement INFO_Kerngeschäft_Schule ÜBUNG_Berufsverständnis_Lehrer
Kommentierte Literatur:	33 (Rabenstein & Rahm 2009) 23 (Kolbe et al. 2009)

Sich vorab zur Sache informieren

Arbeitsaufträge an Ihren Kurs zur Vorbereitung:

Lesen Sie den Beitrag „Grenzverschiebungen des Schulischen im Ganztags – Einleitung zur schultheoretischen Diskussion“ (siehe Literatur 23, Kolbe et al. 2009, S. 151-157), fassen Sie wichtige Informationen schriftlich zusammen und bringen Sie sowohl Ihr Exzerpt als auch den Artikel mit in die kommende Veranstaltung.

Sachorientiert ins Gespräch kommen

Kurzfilm „Schule ... nicht nur Unterricht“ gemeinsam mit dem Kurs ansehen.

Visualisieren Sie (nacheinander) die folgenden Statements zum Film z. B. mit einer PowerPoint-Präsentationsfolie und kommen Sie über eine Meinungsabfrage mit einem „Line-Up“ (Pole „Stimme sehr zu“ und „Stimme gar nicht zu“) ins Gespräch:

„Außerunterrichtliches Engagement ist freiwillig. Dazu kann ich nicht verpflichtet werden.“

„Angebote wie Arbeitsgemeinschaften und Hausaufgabenbetreuung gehören doch gar nicht zum Kerngeschäft der Schule.“

Mögliche Impulsfragen, z. B. für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer im „Line-Up“:

- Sie stimmen der Aussage eher zu, wie kommen Sie zu dieser Einschätzung?
- Sie stimmen der Aussage eher nicht zu, warum?
- Sie stehen ziemlich genau in der Mitte. Können Sie uns Ihre Haltung zu dem Statement beschreiben?

Teilen Sie die Informationstexte *INFO_Freiwilliges_Engagement* und *INFO_Kerngeschäft_Schule* aus.

Zeit zum Lesen, für persönliche Notizen und Rückfragen geben.

Modul 4 Erziehung in der Schule

Baustein 6 Im Ganztags arbeiten: Die Schule als Ersatzfamilie?

Die Sache durchdenken

Strukturierten Austausch im Kurs anregen, z. B. in einer „Murmelgruppe“ oder mit einem „Think-Pair-Share“. Gegebenenfalls zeigen Sie den Kurzfilm „Schule ... nicht nur Unterricht“ erneut. Mögliche Fragestellungen:

- Welche Anforderungen, mit denen Lehrerinnen und Lehrer aufgrund der Übernahme außerunterrichtlicher Aufgaben im Ganztags konfrontiert sind, werden in dem Film deutlich?
(z. B. höhere Präsenzbereitschaft auch am Nachmittag an der Schule, Übernahme zusätzlicher betreuender, erziehender, beratender, organisatorischer, verwaltender Aufgaben, Bereitschaft zur Kooperation und Teamarbeit)
- Ganztagschule als eine Verlängerung und Ausweitung des traditionellen Unterrichts in den Nachmittag hinein – spiegeln die Aussagen der Lehrerinnen und Lehrer diese Entwicklung wieder?
- Welche Grenzverschiebungen werden von den Lehrerinnen und Lehrern im Kurzfilm und in den Informationstexten (*INFO_Freiwilliges_Engagement* und *INFO_Kerngeschäft_Schule*) angesprochen? Zum Beispiel:
 - Wird die Übernahme von „Leistungen“ der Familie durch die Schule beschrieben, wie z. B. Frühstücksangebote, Schaffung von Gemütlichkeit und emotional stabilen Beziehungen?
 - Werden (kompensatorische) erzieherische Aufgaben beschrieben?
 - Werden Angebote thematisiert, die einer schulisch-institutionalisierten Freizeit zugeordnet werden könnten (Freizeit als Gegenstand des Lernens)?
 - Finden Sie Beispiele, in denen nicht die traditionelle Schülerrolle (z. B. Stillsitzen, Aufgerufen-werden, sich melden, Lesen), sondern auch andere, die traditionelle Rolle erweiternde Aufgaben dargestellt werden.
- Welche Grenzverschiebungen werden nicht angesprochen? Finden Sie Beispiele, wie sich diese Grenzverschiebung(en) in Ihrem Schulalltag bemerkbar machen könnte(n).
- Entwickeln Sie vor dem Hintergrund der beschriebenen Aufgaben und Anforderungen Fragestellungen für sich und Ihre persönliche Entwicklung. Was wollen Sie in Veranstaltungen oder im Praktikum etc. dazu noch erfahren?

Moderation einer abschließenden Diskussion, z. B. im Rahmen einer „Vernissage“.

Gut zu wissen

Kurzvortrag, mögliche Schwerpunkte:

- Auswirkung des Ganztags auf Grenzverschiebungen des Schulischen, z. B. Grenzverhältnis „Schule/Familie“, „Unterricht/Freizeit, „Rolle/Person“ (siehe Literatur 23, Kolbe et al. 2009)
- Allgemeine Informationen zum Ganztags, z. B. verschiedene Modelle, Verbreitung etc.
 - Ganztagschule „Anspruch und Wirklichkeit“ (siehe Literatur 33, Rabenstein & Rahm 2009)
 - „Verständnis“ vom Ganztags je nach Schulart (siehe Literatur 23, Kolbe et al. 2009)

Modul 4 Erziehung in der Schule

Baustein 6 Im Ganztag arbeiten: Die Schule als Ersatzfamilie?

Weitere Reflexionsimpulse

Präsentieren Sie als Reflexionsimpuls das folgende Zitat, z. B. mit einer PowerPoint-Präsentationsfolie.

„Mit der Ausweitung des Schulbetriebs ist die Gefahr einer erneuten Weichzeichnung der Profession verbunden. Professionstheoretisch wäre dies ein Rückschritt für einen Berufsstand, der sich allmählich seiner Ressourcen bewusst wird.“ (siehe Literatur 33, Rabenstein & Rahm 2009, S. 19)

Impulsfragen oder Anregungen zur Reflexion (siehe Literatur 33, Rabenstein & Rahm 2009):

- Beschreiben Sie die „Gefahr“ mit eigenen Worten.
- Wie stehen Sie dazu?

Leiten Sie einen Meinungsaustausch an zu der Frage: „Sollten Lehrerinnen und Lehrer ihr berufliches Selbstverständnis neu definieren?“, beispielsweise mit einem „Sprechblasentext“. Präsentieren Sie dazu die beiden Standpunkte von Dieter Wunder und Heinz-Peter Meidinger, indem Sie z. B. die entsprechenden Seiten des Dokuments *ÜBUNG_Berufsverständnis_Lehrer* an eine Tafel heften.

Mögliche Impulsfragen:

- Teilen Sie sich einem Standpunkt zu: Welche Perspektive möchten Sie in der Diskussion einnehmen? (→ Gruppen einteilen)
- Denken Sie in Ihrer Gruppe darüber nach: Welche Gedanken könnten der Person zu der Frage „Sollten Lehrerinnen und Lehrer ihr berufliches Selbstverständnis neu definieren?“ durch den Kopf gehen?
- Welche unterschiedlichen Auffassungen über professionelle Handlungsfelder von Lehrerinnen und Lehrern an Ganztagsschulen könnten durch die beiden Personen kontrastiert werden?
- Vergleichen Sie Ihre Ergebnisse: Wie könnte ein Gespräch zwischen Dieter Wunder und Heinz-Peter Meidinger verlaufen? (Gegebenenfalls leere Sprechblasen im Dokument *ÜBUNG_Berufsverständnis_Lehrer* nutzen.)

Praxiserfahrungen gezielt nutzen

Regen Sie die Teilnehmerinnen und Teilnehmer Ihres Kurses dazu an, Praxissituationen gezielt zu nutzen.

Mögliche Reflexions- und Erkundungsfragen:

- Hat Ihre Schule ein Ganztages-Betreuungsangebot? Wie ist es organisiert?
- Wie sind die Lehrerinnen und Lehrer involviert?
- Welche organisatorischen Fragestellungen bringt der Ganztag mit sich?
- Welche pädagogischen Fragestellungen bringt der Ganztag mit sich?